

Hallo alle miteinander,

ich habe mich eben hier angemeldet, nachdem ich schon mehrmals hier mitgelesen habe. Wie schon beschrieben wurde, ist es auch bei mir die reine Verzweiflung und die Suche nach Menschen, denen es ebenso ergeht wie mir.

Ich habe seit Jahren genetischen Haarausfall, diagnostiziert wurde es in 2006, da bekam ich Regaine für Frauen. Damals hatte ich im Stirn/Oberkopfbereich leicht lichte Stellen. Ich nahm ein paar Monate Regaine, dann wurde ich schwanger und setzte es ab. Kein Problem, meinen Haaren ging es durch die Schwangerschaft gut, die sichtbaren Problemzonen verschwanden soweit, dass ich keinen Kummer mehr damit hatte. Auch nach der Geburt war es die ersten eineinhalb Jahre in Ordnung.

Dass meine Haare fein sind und andere derer mehr haben, war mir klar, aber es belastete mich nicht - im November vor einem Jahr (2009) bemerkte auch eine Bekannte, dass mein Haar dünn sei und dass das ja für Frauen nicht schön sei, ob ich was dagegen machen würde und Perücke und überhaupt ... Uuuuups, darauf angesprochen zu werden war nicht schön und die Bemerkung hängt mir heute noch hinterher.

Ende November 2009 hatte ich arge Sorgen um die Gesundheit meiner Mutter und in dieser Zeit war unsere Dusche von meine Haaren verstopft.

Im Februar 2010 bin ich zum Hautarzt gegangen, dort auch wieder (ohne weitere Untersuchung) die Diagnose gen.Haarausfall - Regaine und gut.

Es wurde dann auch bisschen besser, zumindest vom Gesamtgefühl her, bis ich im Sommer Juckreiz bekam und die lichten Stellen wieder lichter zu werden schienen.

Im Herbst letzten Jahres ging ich dann das erste Mal zu DEM Haarprofessor hier im Lande, der auch gen. Haarausfall feststellte (ohne weitere Untersuchung), mir Minoxidil 5% in einer Form verschrieb, die die Kopfhaut nicht reizt. Zusätzlich Tabletten, so Aufbaustoffe.

Im Dezember war es schlimmer geworden, ich habe mittlerweile ein echtes Problem, meine Haare zu frisieren, so dass man den mittlerweile komplett lichten Oberkopf nicht so durchscheinen sieht ...

Im Dezember meinte der Arzt, es käme evtl der saisonale Haarausfall hinzu, aber es ist für mich so belastend, dass ich morgen schon einen weiteren Termin habe.

Ich denke ernsthaft über eine Eigenhaartransplantation nach und ich habe so Angst vor seinem Gesicht, wenn er meinen Kopf sieht und sieht, dass es schlimmer und schlimmer anstatt besser wird !

Sorry, das ist jetzt viel geworden, aber das ist meine Geschichte.

Ich würde mich so freuen, wenn Ihr mir Eure Erfahrungen mitteilt.

Hatte schon jemand eine Haartransplantation ? Wie ist das ?

Ich denke auch über Mesotherapie nach.

Was haltet Ihr von diesem Schütthaar und wie sieht es am Kopf aus ?

Fragen über Fragen ...

LG Nina

---